Zentrale Aufnahmeprüfung 2013 für die Langgymnasien des Kantons Zürich

Sprachprüfung Deutsch

Name:	Vorname:	 ••••••
Kantonsschule:		
Nummer:		

- Lies den Text auf dem beiliegenden Textblatt sorgfältig durch. Du brauchst ihn zur Lösung der folgenden Aufgaben.
- Die Reihenfolge darfst du frei wählen.
- Du hast 45 Minuten Zeit.

					Punkte					
Aufgabe 1	Aufgabe 2	Aufgabe 3	Aufgabe 4	Aufgabe 5	Aufgabe 6	Aufgabe 7	Aufgabe 8	Aufgabe 9	Aufgabe 10	Total

Note	

Zentrale Aufnahmeprüfung 2013 für die Langgymnasien des Kantons Zürich

Sprachprüfung Deutsch

Teil A: Textverständnis

Au	fgabe 1			
a)	Wer ist Currado? Kreuze die richtige Lösun	ıg an.		
	ein geduldiger Pfarrer ein vornehmer Herr ein fleissiger Bauer		ein tüchtiger Handwerker ein freigebiger König ein talentierter Koch	(1)
b)	Wie viele Kraniche stehen am Ufer des Flus Kreuze die richtige Lösung an.	sses?		
	genau 12 genau 13 ungefähr 12 mehr als 20			(1)
c)	Wie kommt es, dass der Kranich, welcher C Antworte in ein bis zwei Sätzen.	Currac	lo aufgetischt wird, nur ein Bein hat?	
				(2)
				(2)
			Total Aufgabe 1: ((4)

	Warum erzählt der Koch Currado nicht, weshalb der Kranich nur in Nenne zwei verschiedene Gründe. Antworte in genzen Sätzen	noch ein Bein hat?	
	Antworte in ganzen Sätzen.		
_			
		(4	4)_
	Warum ärgert sich Currado so sehr über die Antwort des Kochs? Antworte in einem Satz.		
		(2	
		(2 Total Aufgabe 2: (6)	
		Total Aufgabe 2	

«Ja, ¿ gewis	am gelingt es dem Koch, Currado mit dem folgenden Satz zu besänftigen: gnädiger Herr, aber Ihr habt gestern Abend nicht (Ho, ho) gerufen, sonst hätte des auch sein anderes Bein gezeigt, wie diese hier»? zwei Antworten in je einem Satz.	er Kranich
1		
2		
_	Total Aufgabe	3: (4)
Im To	ext gibt es viele Hinweise darauf, dass Currado der Herr ist und der Koch sein Die le vier unterschiedliche Hinweise aus. hreibe sie mit eigenen Worten in je einem Satz.	ener.
1		(2)
		-
2		(2)
		-
3		(2)
		-
4		(2)
		-
	Total Aufgabe	4: (8)

Formuliere <u>alle unterstrichenen Ausdrücke</u> mit eigenen Worten. Gib jeweils zwei Lösungen.

Beispiel: Als nun der Kranich Herrn Currado vor seinen Gästen			
<u>aufgetragen</u> wurde,	vorgesetzt	serviert	
Currado war ein vornehmer, freigebiger Herr, (Zeile 1).			(2)
Der Koch, der ein leichtsinniger Schalk war, (Zeile 4).			(2)
Der Windbeutel antwortete <u>frischweg</u> : (Zeile 11).			(2)
Der Koch in seiner Bestürzung wusste selbst nicht, wie er dazu kam, aber er antwortete: (Zeile 30/31).			(2)

Total	Aufgabe 5:	(8)

Teil B: Sprachbetrachtung

Aufgabe 6

Mit dem Wortstamm "weis" kann man neue Wörter bilden.

Nomen	Adjektiv	Verb
<u>Weis</u> ung	nach <u>weis</u> lich	ver <u>weis</u> en

Schreibe drei Nomen, fünf Adjektive und drei Verben mit dem Wortstamm "ehr" in die folgende Tabelle. Bei den Nomen ist es nicht erlaubt, einfach ein Verb grosszuschreiben.

Nomen	Adjektiv	Verb

Total	Aufgabe	6: ((6))

Aufgabe 7

Bestimme die Personal- und Zeitform der Verben in den folgenden Sätzen.

Satz		Person und Zahl und Zeitform	
Beispiel	Currado liebt die Jagd.	3. Person Singular Präsens	
Du wirst erinnern.	dich an meinen Namen		(1)
Hiermit war der Streit für diesen Abend aus.			(1)
Auf diesen Ruf wachten die Kraniche auf.			(1)
Ich habe gestern Abend nicht "Ho, ho" gerufen.			(1)
Der ganze in Heiterl	e Zorn verwandelt sich keit.		(1)

Total Aufgabe	7: ((5)	. <u></u>
---------------	------	-----	-----------

Im folgenden	Text ist jeweils	eines der	markierten	Wörter richtig.	Streiche die	falschen	durch.
Bei der erster	Stelle ist das sc	hon gema	acht.				

Kranich-Invasion treibt Israelis zur Verzweiflung

Kraniche galten/gelten in manchen Kulturen als Symbol für Klugheit, Glück oder
ein langes Leben. Lange Zeit war/waren für Israels Bauern die vielen Zugvögel
jedoch die reinste Pest.
Die Geräuschkulisse ist ohrenbetäubend. Es klingt/klang wie eine Mischung aus
Trompeten, Trillern und Pfeifen. Mehr als 30'000 Graue Kraniche überwintern
jedes Jahr im Hula-Tal im Norden Israels. Touristen lieben die majestätisch wir-
kenden Schreitvögel. Die Bauern warteten bis vor kurzem hingegen noch sehn-
süchtig darauf, das/dass die "Plagegeister" Ende Februar bis anfang/Anfang
März endlich wieder den Abflug auf/zu/nach Europa machten.
Die Schnäbel der Kraniche stehen von vier Uhr morgens bis zwei Stunden nach
Sonnenuntergang praktisch nicht still. "Sie sprechen die ganze Zeit, weil/denn das
hält die Gemeinschaft zusammen", erklärt Nadav Israeli, Leiter des Vogelzent-
rums im Hula-Naturschutzgebiet.
Aber die Vögel sind nicht nur ungemein/wenig kommunikativ, sie fressen auch
gern. Kichererbsen sind beispielsweise eine Delikatesse. Und genau hier spielte
sich ein jährlich wiederkehrender Konflikt mit/ab/auf – zwischen den Zugvögeln,
Naturschützern und die/der/dem Tourismusindustrie einerseits sowie Bauern, die
um ihre Ernte fürchteten, andererseits. "In den Augen der/dem/des Bauern waren
sie eine Pest wie Nager", sagt Israeli.
Heute herrscht ein brüchiger Frieden zwischen den Streitparteien. Diese/Dieser
beruht auf einem sehr wirksamen/wirksamem Mittel: Bestechung. Die Kranich-
Kolonie hat nämlich ein Quartier für die Winterferien mit Halbpension reservie-
ren/reserviert bekommen. Wenn ein Traktor das Futter auf ein riesiges, brachlie-
gendes Feld bringt, nimmt der Lärm von Zehntausenden aufgeregten Vögeln noch
um ein paar Dezibel zu. Aber/Immerhin heute fressen sie den Bauern wenigstens
nicht mehr die Ernte weg.
Nach: http://www.welt.de/wissenschaft/umwelt/article12624639/Kranich-Invasion-treibt-Israelis-zur-Verzweiflung.html (30.7.2012)
Total Aufgabe 8: (9)

Entscheide aufgrund des Textes in Aufgabe 8, ob die folgenden Aussagen zutreffen oder nicht. Setze pro Linie jeweils ein Kreuz.

Kraniche sind Vögel, die	Trifft zu	Trifft nicht zu	
klug und glücklich sind.			
sich viel miteinander unterhalten.			
zwischen Europa und Israel hin- und herfliegen.			
die Pest verbreiten.			(2)

Die israelischen Bauern störte am meisten,	Trifft zu	Trifft nicht zu	
dass die Vögel die Touristen anlockten.			
dass die Vögel ihre Maisfelder abfrassen.			
dass die Vögel grosse Mengen der Kichererb- sen-Ernte frassen.			
dass die Vögel so viel Dreck machten.			(2)

Der Streit zwischen den Naturschützern und den Bauern konnte vorerst gelöst werden,	Trifft zu	Trifft nicht zu	
weil die Vögel jetzt besonderes Essen geliefert bekommen.			
weil die Bauern nun nicht mehr um ihre Ernte fürchten müssen.			
weil die Vögel jetzt nicht mehr nach Israel fliegen.			
weil die Tourismusindustrie keine Vogelbesichtigungen mehr anbietet.			(2)

Total Aufgabe 9: (6)

ze <u>ein einziges</u> , passendes Wort in die Lücke.	
der Leiter des Vogelzentrums manches unter-	
nommen hatte, konnte der Streit nicht leicht geschlichtet werden.	
	(1)
Die Kraniche unterhalten sich die ganze Zeit miteinander,	
die Gemeinschaft besser zusammenhält.	
	(1)
Es gab einen jährlich wiederkehrenden Konflikt zwischen den Naturschützern und	
der Tourismusindustrie einerseits und den Bauern	
	(1)
Bald ein Traktor Futter auf das Feld gebracht	
hatte, nahm der von den aufgeregten Vögeln verursachte Lärm noch etwas zu.	
	(1)
Total Aufgabe 1	0: (4)
	der Leiter des Vogelzentrums manches unternommen hatte, konnte der Streit nicht leicht geschlichtet werden. Die Kraniche unterhalten sich die ganze Zeit miteinander,